

Buchbesprechungen

9. Krajčík, M.: Cetonidae of the World. Catalogue Part 1, 2, (Review of the Bibliography. – Typos Studio, Most (printed by the author). Catalogue Part 1, 1998; Part 2, 1999; Review of the Bibliography, 1999. 137 S., 95 S, 118 S, Diskette mit Bibliographie.

Dieser Katalog einer wichtigen, häufig gesammelten Gruppe der Blatthornkäfer ist das Werk eines Liebhaber-Entomologen, der viel Zeit und Mühe aufgewendet hat, den Katalog und die Bibliographie zu erstellen. Die drei Bände sind als Privatdruck erschienen und vom Autor zu beziehen, das gesamte Werk soll auch als CD erscheinen. Die knappen Einführungen aller drei Bände sind zweisprachig in Englisch und Tschechisch.

In der systematischen Reihenfolge lehnt sich der Katalog an die systematische Einteilung von Krikken (1984) an. Innerhalb der Tribus wird die alphabetische Reihenfolge der Gattungen und Arten eingehalten, was den Gebrauch beträchtlich erleichtert. Zu den einzelnen Arten werden alle Synonyme angegeben, das Literaturzitat der Beschreibung, ein kurzer Hinweis auf die Verbreitung, die Seitenangabe im *Coleopterorum Catalogus*, sowie – besonders wertvoll – der Aufbewahrungsort des Typus. Ein alphabetischer Index der Gattungen und der Arten beschließt jeden Katalogband. Der Bibliographieband enthält die – nach Aussage des Autors – vollständige Literatur von 1900-1998, sowie die grundlegenden und wichtigeren Bücher und Artikel aus der Zeit vor 1900, und vermittelt tatsächlich den Eindruck großer Vollständigkeit.

Dies ist ein hilfreiches Werk für die zahlreichen Sammler und Bearbeiter dieser sehr beliebten Käfergruppe. Die wenigen Druckfehler insbesondere bei deutschen Literaturziten beeinträchtigen den Wert nicht wesentlich. M. Baehr

10. Bellmann, H.: Kosmos-Atlas Spinnentiere Europas. – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH, Stuttgart, 1997. 304 S., über 1000 Farbfotos. ISBN 3-440-07025-5.

Spinnen haben seit einigen Jahren Hochkonjunktur auf dem Buchmarkt. Sie haben das aber auch verdient, denn sie wurden bisher doch eher stiefmütterlich behandelt, was gewiß auch mit dem Abscheu und der Furcht zu tun hat, die viele Menschen den Spinnen gegenüber empfinden. Nun ist Spinnenfurcht in unseren Breiten gänzlich unsinnig, denn bei uns gibt es eigentlich keine Spinnen, vor denen man Angst haben müßte – tatsächlich sind Bienen etwa viel gefährlicher –, und daß auch der Abscheu vor Spinnen grundfalsch ist, das beweist eindrucksvoll dieses Buch mit seinen zahlreichen schönen Bildern.

Sicherlich kann der mit etwa 1000 Farbfotos reich bebilderte Band kein vollständiger "Atlas der Spinnentiere Europas" sein, dazu ist die Artenzahl, insbesondere an kleinen, unscheinbaren Arten, denn doch bei weitem zu groß. Daß er aber einen prächtigen Eindruck von der Vielfalt und Farbenpracht dieser höchst interessanten

Tiergruppe vermittelt, wird bereits beim bloßen Durchblättern deutlich. Dazu verhilft auch die instruktiv bebilderte allgemeine Einführung, in der alle Bereiche der Morphologie und Biologie kenntnisreich behandelt werden. Auch die Übersicht der Spinnenfamilien, die vielmehr einen bebilderten Bestimmungsschlüssel darstellt, ist von großem Nutzen.

Den Hauptteil des Buches bilden natürlich die durchweg gelungenen, zum großen Teil hervorragenden Farbfotos, die einen umfassenden Eindruck von der Artenvielfalt geben und zudem noch mit sehr instruktiven Texten versehen sind. Besonders hervorzuheben sind dabei die Einleitungstexte zu den einzelnen Familien. Zusammen mit der allgemeinen Einführung vermitteln sie recht eingehende Kenntnisse über die verschiedenen Familien der Spinnen bzw. Gruppen der übrigen bei uns vorkommenden Spinnentiere.

Ein Glossar verschiedener Fachbegriffe und ein taxonomisches Register vervollständigen diesen sehr schönen Band, der über die Bilddokumente hinaus viel Wissenswertes bringt und jedem Tierfreund wärmstens empfohlen werden kann. M. Baehr

11. Chase, R.: Behavior and Its Neural Control in Gastropod Molluscs. – Oxford Univ. Press, Oxford-New York, 2002. 314 S. ISBN 0-19-511314-4 (hbk).

Because of certain unique conditions (e.g. giant nerve cells), in particular euthyneuran Gastropoda (Opisthobranchia & Pulmonata) have become one of the most important models for neurobiological research since the 1970s. In the present book one of the outstanding current specialist provides a review on the current state of the knowledge. Indeed, the title exactly describes the content: behavior and its neurobiological control in gastropods. Thus, it does not contain information on the whole field of neuroimmunobiology, a fact which I find somewhat disappointing.

This is a book from a specialist for specialists. The reader should have at least basic knowledge in neurobiology or neurophysiology to appreciate the amount of data which have been summarized and reviewed by the author. The book starts with a general survey on gastropods followed by principles in gastropod (mainly euthyneuran) neuroanatomy. The real goal certainly lies in the close-up of neurophysiological data with the various sensorial and behavioural expressions of the animals such as sensory systems, nerve-muscle interactions, regulations of internal environment, locomotion, feeding, reproduction, defense, and rhythm biology.

The book can be recommended for graduate students and university teachers, particularly neurobiologists who are interested in these important model systems. They will learn that neurobiology is not just about neurons and their electrophysiological feature, but in principle concerns living animals. G. Haszprunar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 82](#)